



Seniorenzentrum
Konrad-Manopp-Stift

Die Keppler-Stiftung in Riedlingen



Mäeutik

Pflegetalent entdecken und fördern

Elke Strauß und Ludwig Geißinger



Seniorenzentrum

Konrad-Manopp-Stift

Die Kepler-Stiftung in Riedlingen

Implementierung des mütterlichen Pflege- und Betreuungsmodells

**Seniorenzentrum
Konrad-Manopp-Stift**



Seniorenzentrum

Konrad-Manopp-Stift

Die Kepler-Stiftung in Riedlingen

- Wege / Umwege? oder: Was lange währt...
- Stolpersteine auf unserem Weg
- Wir kommen in Fahrt: Umsetzungsschritte
- Erste Beobachtungen und Evaluation
- Ausblicke

Was lange währt, wird mäeutisch gut

Am Anfang standen Fragen:

- Demenzschwerpunkt gestalten, wie?
- weg vom Defizitmodell
- Anregungen / Ideen / Modelle, um unseren eigenen Weg finden zu können



Das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell

von Dr. Cora van der Kooij

Philosophie des Modells

Das Paradigma der psychodynamischen Orientierung

1. Bewusst pflegen und betreuen

suchend reagieren

- Intuition
- Empathie
- Fachwissen
- Kontakt
- Beziehung

3. Kommunizieren

Kollektiv austauschen und voneinander lernen

- Übergabe
- Bewohnerbesprechung
- Austausch von Kontaktmomenten

4. Dokumentieren

- Verhalten/Erleben/Coping
- Bedürfnisse/Ressourcen
- Umgangsempfehlungen
- Vernetzung von Körperpflege, Betreuung, Risikofaktoren und Behandlungspflege

5. Erlebensorientiert pflegen und betreuen

2. Reflektieren

- von individuell zu kollektiv
- von gelegentlich zu strukturell

Menschenbild

Zwei Perspektiven:
1) Hier und Jetzt
2) Lebensgeschichte

- Verletzlichkeit
- Identität/Selbstkonzept
- Autonomie
- Diskontinuität

Erlebenswelten

Pflegende/Betreuende

Kultur der Zusammenarbeit

- Teamfähigkeit
- Wechselseitige Empathie
- Gemeinsame Professionalität

Bewohner

Kultur der Pflege und Betreuung

- Selbstwert
- Wahlfreiheit
- Sicherheit/Geborgenheit
- Sinnggebung

Angehörige

Kultur der Integration

- Begleitung individueller Verarbeitungsprozesse

Mäeutische methodische Instrumente

- Beobachtungsbogen
- Lebensgeschichte
- Bewohner-/Klientenbesprechung
- Charakteristik/Umgangsempfehlung
- Pflege- und Betreuungsplanung
- Palliativblatt (CS Wien)
- Ethische Bewohnerbesprechung (Gerda Schmidt, Wien)

Wesentliche Merkmale des mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodells

Grundidee:

Mehr Bewusstsein der Mitarbeiter für ihr Handeln,
Beziehungen aktiv gestalten, Teamkultur...

- Erlebensorientiert
- Kommunikationsmodell
- Berücksichtigt alle Erlebenswelten (Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter)
- Schwerpunkt: Kontakt (positive Kontaktmomente)



Was lange währt, wird mäeutisch gut



Seniorenzentrum

Konrad-Manopp-Stift

Die Kepler-Stiftung in Riedlingen

Am Anfang standen Fragen:

- und dann kamen Frau Dr. van der Kooij, Frau Lösing und Frau Strauß
- Klausur des Leitungsteams 2009:
Thema eigentlich: Demenz- und Sozialdienstkonzeption
- Anregungen / Ideen / Modelle, um unseren eigenen Weg finden zu können (Frau Lösing)

Stolpersteine

Orientierungsphase abgeschlossen!

Wir beginnen, den Implementierungsprozess zu konzipieren und zu strukturieren...

aber:



und:



Wie gelingt die Implementierung?

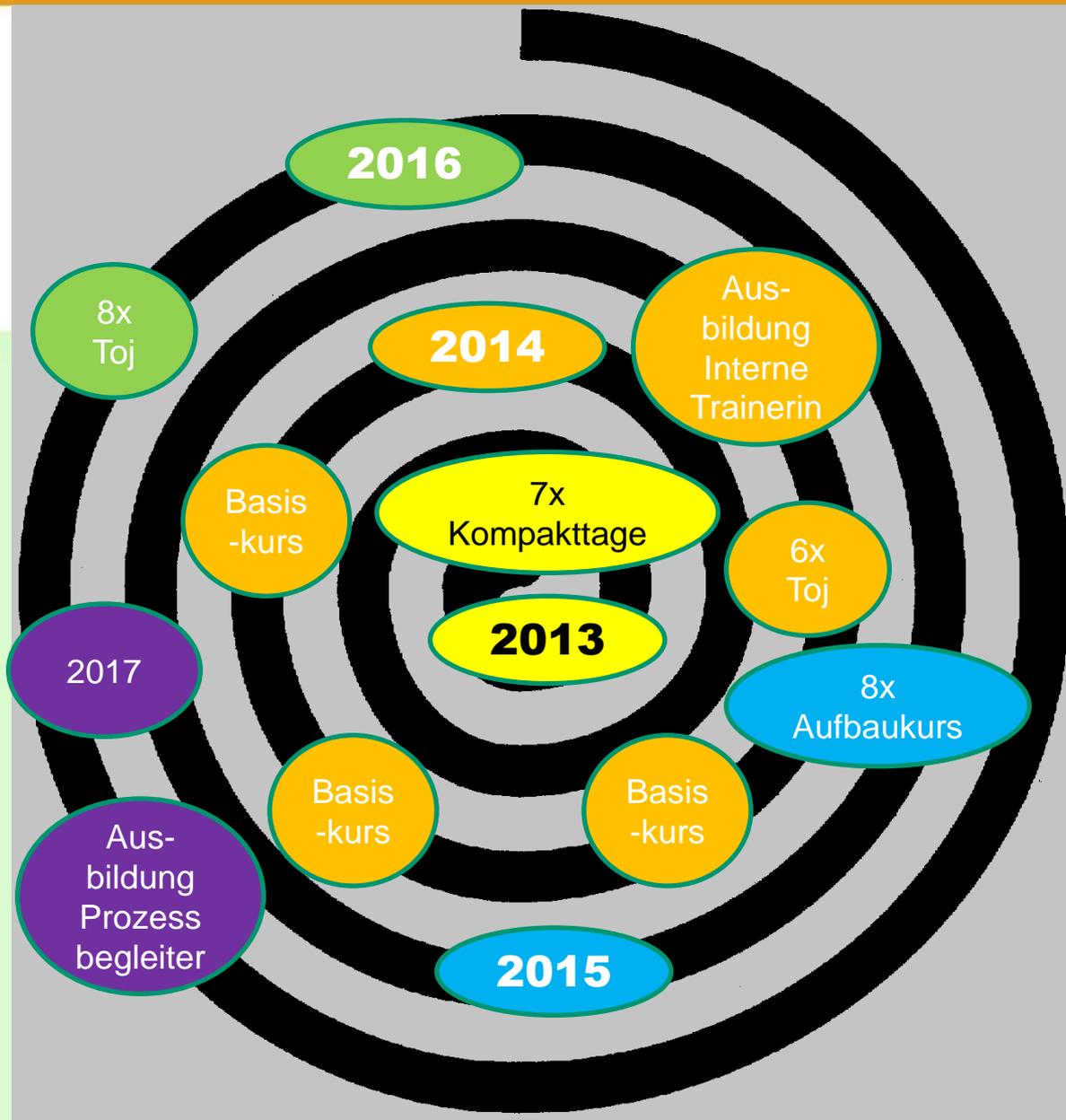
Grundlage: 7-S-Modell (McKinsey)

- Zentrale Werte (shared values)
- Personal (staff)
- Fertigkeiten (skills)
- Führungsstil/Arbeitskultur (style)
- Systeme (systems)
- Strukturen (structure)
- Strategie (strategy)



Wie gelingt die Implementierung?

- Rahmenbedingungen werden beim Erstgespräch und am Einführungstag besprochen und beobachtet
- Adaptive Implementierung steht im Vordergrund
- Architektur beeinflusst ggf. den Erfolg der Implementierung: z. B. Wohnküchen funktional (es wird dort nur gegessen) oder als Ort für Kontakt und Begegnung



Kompakttage: TN: ca. 100
 Vormittags: Praxisbegleitung im WB
 Nachmittags: Grundlagen der Mäeutik bez. auf Praxisbeispiel vom Vormittag (Verhalten, Erleben, Bedürfnisse)

Basiskurs: 3 Tage, TN. 48

Toj: MA werden begleitet, Beobachtung im Tagesraum, Angebote etc., Bewohnerbesprechung

Aufbaukurs: 8 Tage, TN: 16 Multiplikatoren, ‚Wächter des Modells‘

Implementierungsbeispiel Düsseldorf von 2013 bis 2016

Alles braucht, alles hat seine Zeit

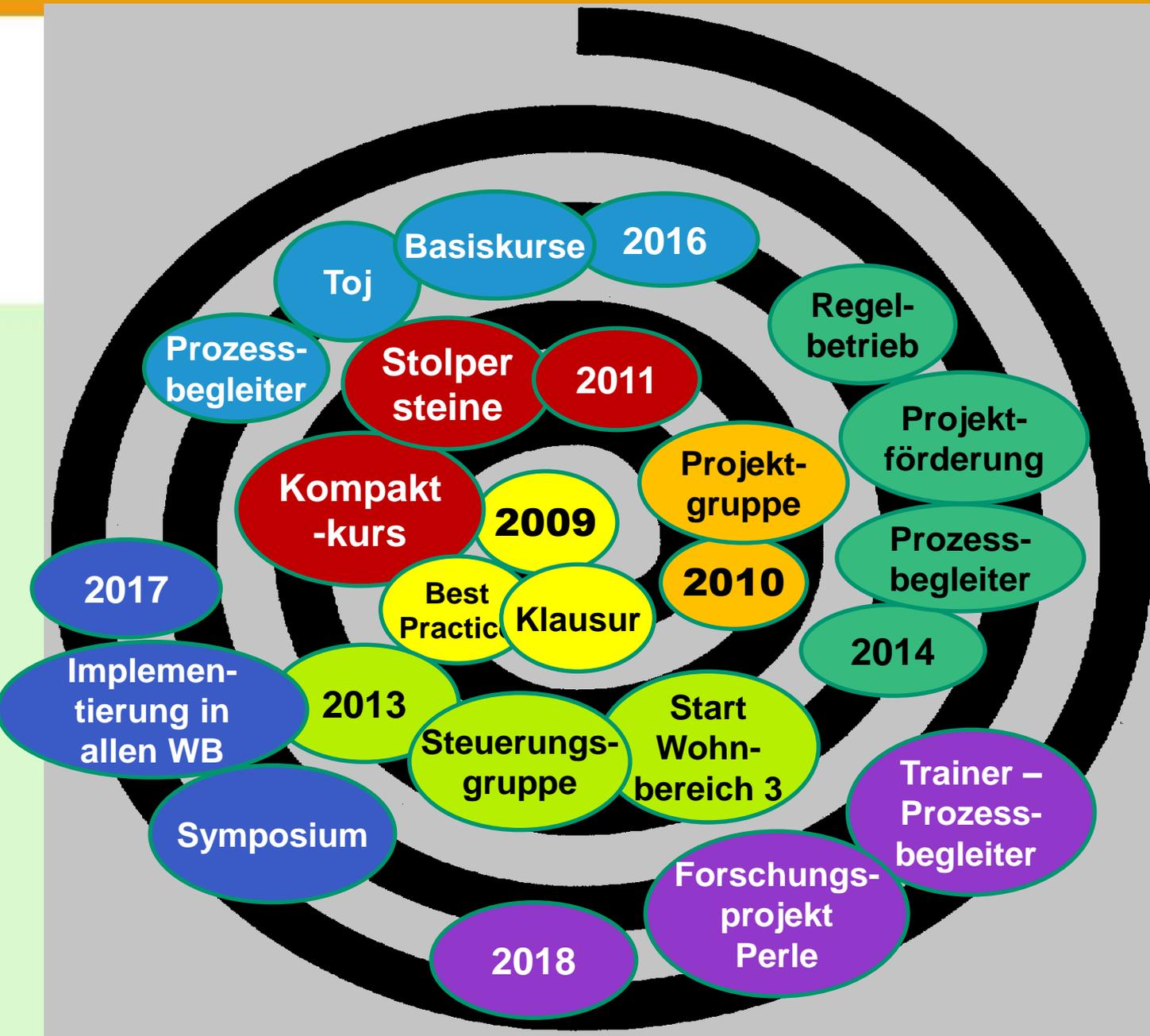


- Mäeutik-Kompaktkurs für alle Mitarbeiter
- Masterthesis zur Demenzkonzeption unter dem Blickwinkel der Mäeutik
- Prozessbegleiterausbildung

- Gespräche mit Dr. Cora van der Kooij
- Einrichtung Steuerungsgruppe
- Besuch in Wien und beim Netzwerktag



Mäeutik-
Implementierung
Seniorenzentrum
Konrad-Manopp-
Stift
Riedlingen



Umsetzungsschritte

Wohnbereich für Menschen mit Demenz beginnt, Mäeutik einzuführen



Seniorencentrum

Konrad-Manopp-Stift

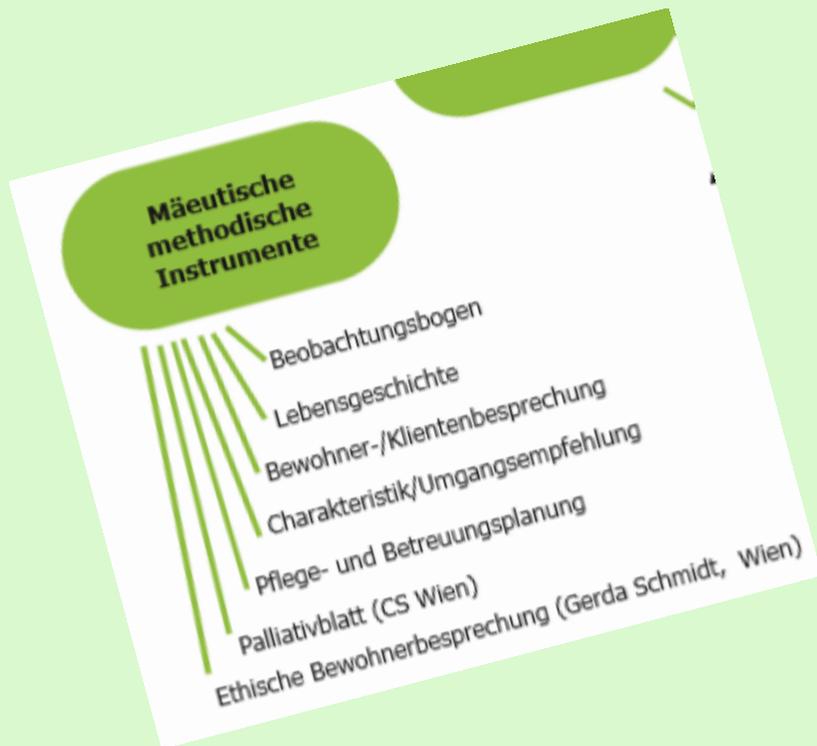
Die Keppler-Stiftung in Riedlingen

- Beobachtung lernen
- Positive Kontaktmomente
- Austausch im Team
- Ableitung von „Handlungsempfehlungen“
- Positive Rückmeldung



Mäeutisch methodische Instrumente

- Beobachtungsbogen
- Lebensgeschichte
- Bewohner-/Klientenbesprechung
- Charakteristik und
Umgangsempfehlung
- Pflege- und Betreuungsplan



Mäeutisch methodische Instrumente

- führen zu einer Änderung der Haltung und der Kultur
- vom Funktionalen zum Erlebensorientierten

Umsetzungsschritte

- Angeleitete Bewohnerbesprechungen
- Aus Handlungsempfehlungen werden Umgangsempfehlungen
- Austausch / Ergebnissicherung in der Steuerungsgruppe



Die Magie der Bewohnerbesprechung



Mäeutik = Kommunikationsmodell

- Mind. 3 - 4 Mitarbeiter (interdisziplinäres Team) sprechen über einen Bewohner
- Strukturierter Ablauf der Besprechung
- Ziel: Sammlung von positiven Kontaktmomenten und Formulierung entsprechender Umgangsempfehlungen

Umsetzungsschritte

Implementierung in
Wohnbereich 1 und 2



Seniorenzentrum

Konrad-Manopp-Stift

Die Kepler-Stiftung in Riedlingen

- Bewohnerbeobachtung
- Wann gelingt Kontakt?
- Bewohnerviertelstunde
- Erfahrungsaustausch
- Positive Rückmeldungskultur



Umsetzungsschritte

- Basiskursschulungen aller Mitarbeitenden
- Bewohnerbesprechung im Regelbetrieb WB 3
- Bewohnerbesprechung in Übungsphase WB 1 und 2
- Beobachtungsbogen
- Training on the Job



Training on the job



- Mitarbeiter werden bei der Umsetzung der Theorie des Modells in der Praxis begleitet

➔ Theorie - Praxis - Transfer kann so überprüft werden

- Begleitet werden Pflege- und/oder Betreuungssituationen, Atmosphäre bei Essenszeiten, Architektur der Einrichtung, Umgang des Teams miteinander...

Umsetzungsschritte

- Selbstbewusst, mit innerer Überzeugung
- Geschlossen stehen wir hinter der Idee/ dem Modell
- Überzeugungskraft und Begeisterung schafft finanzielle Absicherung:
Die Veronika-Stiftung unterstützt uns
- Mäeutik ist ansteckend



Erste Beobachtungen und Evaluation



Seniorenzentrum
Konrad-Manopp-Stift

Die Keppler-Stiftung in Riedlingen

- Mehr Ruhe bei Bewohnerinnen und Bewohnern wie Mitarbeitenden
- Behandlungsnotwendigkeit über PIA entfällt
- Anzahl und Dauer der Krankenhausaufenthalte markant abgenommen
- Tag-/Nachtrhythmus gelingt wieder besser



Erste Beobachtungen und Evaluation



Seniorenzentrum
Konrad-Manopp-Stift

Die Keppler-Stiftung in Riedlingen

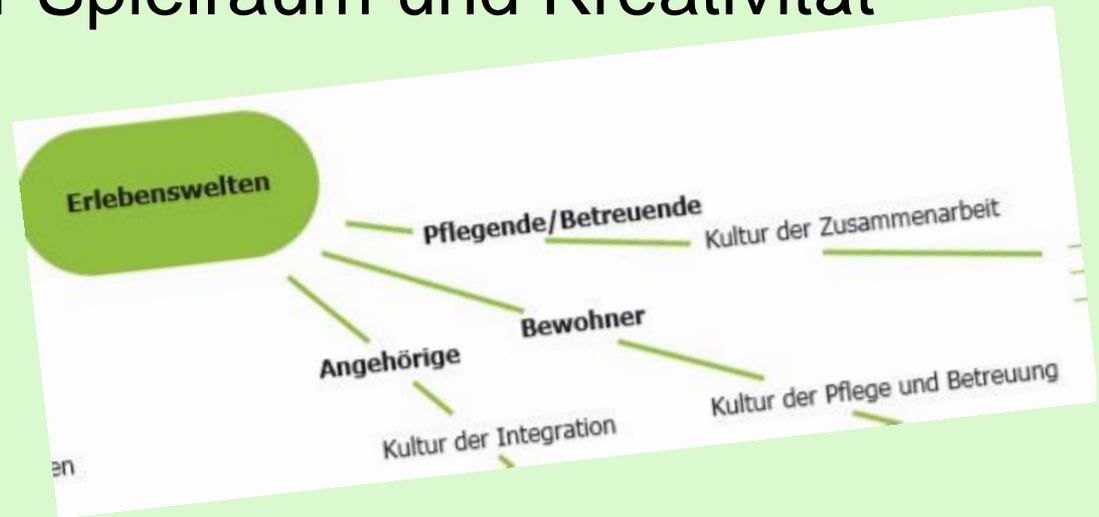
- Die Mitarbeiterzufriedenheit steigt
- Hohe Identifikation bei Mitarbeiter und Bewohner
- Qualifizierungsbedarf steigt
- Grundhaltungsfrage bei Mitarbeitern



Ziele der Mäeutik



- höhere fachliche Professionalität
- Mitarbeiter fühlen sich sicherer und entwickeln größeres Selbstbewusstsein
- Mäeutik lässt mehr Spielraum und Kreativität
- Veränderung der Kulturen



Erste Beobachtungen und Evaluation

- Kontexturanalyse als Zwischenstandsüberprüfung durch „PERLE“
- Stellen uns der Diskussion
- Wir haben eine Mission



Ausblicke



Seniorenzentrum

Konrad-Manopp-Stift

Die Kepler-Stiftung in Riedlingen

- Mäeutik ist im Regelbetrieb auf allen Wohnbereichen eingeführt
- Alle Mitarbeitenden sind geschult
- Refresher- und Aufbaukurse finden regelmäßig statt
- Wir haben eine mäeutische Pflegedokumentation
- Unsere erprobten und hilfreichen Auditwerkzeuge ergänzen zielführend und konstruktiv die mäeutischen Instrumente



Seniorenzentrum
Konrad-Manopp-Stift

Die Keppler-Stiftung in Riedlingen

***„Es ist in jedem Menschen
etwas Kostbares, was in
keinem anderen ist.“***

Martin Buber